Doris Höglinger

Öffentliche Bücherei der Pfarre und Gemeinde Kleinzell im Mkr.

Kleinzell 13

4115 Kleinzell im Mkr.

Oberösterreich

Schwerpunktregal & Thementisch

Medien sichtbar machen

Kleinzell, 18.04.2025

Ausbildungskurs für

ehrenamtliche und nebenberufliche BibliothekarInnen

Kursnummer: 164

Kursleiterin: Annette Wachinger

Abstract

Die Zielsetzung dieser Interventionsstudie besteht in der systematischen Erhöhung der Nutzungsfrequenz von Medienbeständen mit unterdurchschnittlichen zirkulationsraten, durch gezielte Präsentationsmaßnahmen. Im Rahmen eines mehrphasigen Projekts in der Öffentlichen Bücherei Kleinzell im Mühlkreis wurden vier spezifische Mediengruppen mit niedrigen Umschlagszahlen (Englische Literatur, Lebenshilfe-Bücher, Biografien und Jugendbücher) über jeweils zweimonatige Interventionszeiträume gefördert. Die durchgeführten Maßnahmen umfassten die Installation eines zentralen Schwerpunktregals mit thematisch abgestimmter Dekoration, digitale und physische Kommunikationsstrategien, gezielte persönliche Ansprache der Nutzer*innen sowie innovative Konzepte wie „Blind Date mit einem Buch“. Die Wirksamkeit der Interventionen wurde durch quantitative Erfassung der Zirkulationsraten vor, während und nach den Maßnahmen systematisch evaluiert. Die Ergebnisse zeigen einen differenzierten Erfolg der Präsentationsmaßnahmen mit teilweisen Steigerungen der Entlehnzahlen und Umschlagshäufigkeiten. Die Studie belegt, dass eine systematische Rotation der Präsentationsschwerpunkte zu einer nachhaltigen Optimierung der Bestandsnutzung beitragen kann, weist jedoch auch auf Limitationen hinsichtlich saisonaler Schwankungen und der Übertragbarkeit auf andere Mediengruppen hin. Die gewonnenen Erkenntnisse liefern wertvolle Rückschlüsse für die Entwicklung evidenzbasierter Strategien zur Bestandsaktivierung in öffentlichen Bibliotheken.

Module und Themenzuordnung

Kurswoche 1 – Modul 1

Inhaltsverzeichnis

Abstract **2**

1 Einleitung **4**

2 Ziel des Projektes **5**

3 Planung des Projektes **6**

4 Umsetzung des Projektes **6**

Methodik der Interventionsmaßnahmen *6*

5 Schlussfolgerungen und Fazit **8**

6 Ausblick, Reflexion und Limitationen **8**

6.1 Methodische Reflexion *8*

6.2 Limitationen des Projekts *9*

6.3 Persönliche Reflexion der Projektleiterin *9*

Anhang

Thementisch

„Blind Date mit einem Buch“

Systematik Gruppe E (Englische Literatur)

Systematik Gruppe VL

Systematik Gruppe BI (Biografien)

Systematik Gruppe JZ (Jugend)

Literaturverzeichnis

Tabellenverzeichnis

Abbildungsverzeichnis

1 Einleitung

Die Öffentliche Bücherei der Pfarre und Gemeinde Kleinzell wurde 1995 gegründet. Nach einer 28-jährigen Beherbergung im historischen Pfarrhof erfolgte im März 2023 die Übersiedlung in das neu renovierte Gemeindeamt. Die nun sehr zentral gelegene Bibliothek verfügt über eine Nutzfläche von insgesamt 75 m^2 mit einer Medienkapazität von ca. 5.000 Einheiten. Die architektonische Gestaltung zeichnet sich durch Barrierefreiheit, ebenerdige Zugänglichkeit und optimierte Lichtverhältnisse aus.

Die Präsentation von Medienbeständen in Bibliotheken stellt einen wesentlichen Faktor für deren Nutzung und Zirkulation dar. Wie Weber (1999, S. 8) betont, können innovative Bibliothekskonzepte und die damit verbundene Medienpräsentation gezielt genutzt werden, um aktuellen gesellschaftlichen Tendenzen entsprechend Rechnung zu tragen. Dies beinhaltet u. a. eine strategische Abkehr von einer rein systematischen hin zu einer thematischen Präsentation, bei der Medien aus ihrem ursprünglichen Standort herausgenommen und in gesonderten, attraktiv gestalteten Bereichen präsentiert werden.

Eine gezielte Präsentation des Medienbestandes orientiert sich idealerweise an konkreten Kundenwünschen und festgelegten Zielvorstellungen (Öffentliche Bibliothek Bayern, 2022, S. 1). Bei der Bestandspräsentation sollte es daher nicht nur um die reine Aufstellung der Medien in Regalen gehen, sondern um ein bewusstes Konzept zur Erhöhung der Nutzerorientierung und damit einhergehend auch der Ausleihfrequenz.

Eine aktuelle Studie von Kressin und Rimland (2023, S. 2) unterstreicht die Bedeutung einer nutzerorientierten Weiterentwicklung von Servicekonzepten in Bibliotheken. Vor dem Hintergrund der digitalen Transformation erscheint dies besonders relevant angesichts der Tatsache, dass die Verwendung von Print-Medien häufiger benannt wurde als jene von E-Medien (ebd., S. 7).

Die neue Bibliothek fungiert als „Hybridbibliothek“, die sowohl öffentliche als auch schulbibliothekarische Aufgaben erfüllt. Die technische und mediale Ausstattung entspricht zeitgemäßen bibliothekarischen Anforderungen und Standards.

Das Bibliotheksteam setzt sich aus 15 ehrenamtlich tätigen Mitarbeiterinnen zusammen. Die fachliche Qualifikation wird durch vier zertifizierte Bibliothekarinnen sowie durch eine ausgebildete Schulbibliothekarin gewährleistet.

2 Ziel des Projektes

Das vorrangige Ziel dieses Projektes liegt in der Verbesserung bzw. Optimierung der Nutzungsfrequenz von Medien mit geringen Umschlagszahlen. Der Fokus richtet sich dabei auf die systematische Analyse und gezielte Förderung jener Segmente des Buchbestandes.

Die verminderte Nutzungsfrequenz spezifischer Segmente des Buchbestandes kann folgende Ursachen haben:

- Kein ansprechendes Cover
- Inadäquate Inhaltsvermittlung durch den Klappentext
- Ungünstige Positionierung in der Bücherei

Die quantitative Analyse der Ausleihfrequenzen erfolgte mittels einer systematischen Erfassung der Zirkulationsraten vor, während und nach der Interventionsphase. Als primärer Indikator diente die Umschlagszahl, definiert als Quotient aus der Anzahl der Entlehnungen und der Gesamtzahl der verfügbaren Medieneinheiten im jeweiligen Segment.

Die systematische Präsentation von Medienbeständen stellt einen wesentlichen Erfolgsfaktor für die Nutzungsoptimierung in öffentlichen Bibliotheken dar. Die gezielte Bestandsaktivierung durch visuelle Hervorhebung und thematische Schwerpunktsetzung folgt dabei etablierten bibliothekswissenschaftlichen Prinzipien.

Die Effektivität der vorgenommenen Fördermaßnahmen wird mittels quantitativer Datenermittlung evaluiert.

Die erhobenen Daten dienen als Grundlage für:

- Bestandsevaluation im Team
- Bedarfsorientierte Bestandsbereinigung
- Nachhaltige Weitergabe makulierter Medien an Nutzer*innen

3 Planung des Projektes

Die ersten Ideen zu diesem Projekt wurden den Kolleginnen bei einer der regelmäßigen Teamsitzungen präsentiert. Nach positiver Resonanz und Zusicherung der Unterstützung erfolgte die systematische Ausarbeitung eines detaillierten Projektkonzepts.

Die Auswahl der Interventionsgruppen basierte auf einer vorhergehenden Analyse der Nutzungsfrequenzen, wobei insbesondere Bestandsgruppen mit unterdurchschnittlichen Zirkulationsraten berücksichtigt wurden.

Folgende Themengruppen, welche äußerst niedrige Umschlagszahlen aufwiesen, wurden als Untersuchungsgegenstand ausgewählt:

- Englische Literatur
- Lebenshilfe Bücher
- Biografien
- Jugendbücher (Young Adult)

Die chronologische Präsentation wurde mittels eines Zeitplans entwickelt. Für jede ausgewählte Themengruppe wurde ein Interventionszeitraum von zwei Monaten definiert, in dem gezielte Förderungsmaßnahmen zur Bestandsaktivierung durchgeführt wurden.

4 Umsetzung des Projektes

Methodik der Interventionsmaßnahmen

Die implementierten Interventionsmaßnahmen basieren auf einem mehrdimensionalen Ansatz zur Steigerung der Mediennutzung.

- Visuelle Präsentation:

  Die primäre Maßnahme umfasst die Installation eines zentralen Schwerpunktregals mit thematisch abgestimmter Dekoration, wie beispielsweise englischsprachige Dekorationselemente bei der Systematik Gruppe E (Englische Literatur) oder jugendaffine Gestaltungselemente im Bereich JZ (Jugend).

  Die Gestaltung von Schwerpunktregalen bzw. Thementischen dient als physischer Ankerpunkt der Kommunikationsstrategie. Dabei werden die präsentierten Medien thematisch gruppiert und visuell ansprechend inszeniert.
- Multiplikatoren Strategie:

  Die digitale Kommunikation erfolgt systematisch über Social-Media-Kanäle, ergänzt durch physische Werbeträger in Form von Plakaten und Aushängen. Diese duale Strategie gewährleistet eine breite Zielgruppenansprache über verschiedene Kommunikationskanäle.
- Zwischenmenschliche Kommunikation:

  Ein wesentlicher Baustein der Intervention liegt in der gezielten persönlichen Ansprache der Nutzer*innen durch das Bibliothekspersonal. Diese direkte Kommunikation ermöglicht eine individualisierte Medienempfehlung und Beratung.
- Schaukastengestaltung:

  Der vor der Bücherei platzierte Schaukasten dient als externes Kommunikationsinstrument zur Bewerbung der thematischen Schwerpunkte. Die regelmäßige Gestaltung wechselt mit den jeweiligen Interventionsgruppen und schafft so einen niederschwelligen ersten Kontaktpunkt für potenzielle Nutzer*innen

Genauere, detailliertere Ausführungen hinsichtlich der Ergebnisse der einzelnen Systematikgruppen finden sich im Anhang der vorliegenden Arbeit. Besonders hervorzuheben sind dabei die Dokumentationen zum innovativen Konzept „Blind Date mit einem Buch“ sowie die Erläuterungen zur Umsetzung und Wirksamkeit der Thementische, die beide als erfolgreiche Maßnahmen zur Leseförderung evaluiert wurden.

5 Schlussfolgerungen und Fazit

Die Resultate der Interventionsstudie belegen einen nur teilweisen Erfolg gezielter Präsentationsmaßnahmen zur Aktivierung von Medienbeständen mit geringer Nutzungsfrequenz. Die gewonnenen Erkenntnisse legen trotzdem nahe, dass eine systematische Rotation der Präsentationsschwerpunkte zu einer nachhaltigen Optimierung der Bestandsnutzung beitragen kann.

6 Ausblick, Reflexion und Limitationen

Aufbauend auf den gewonnenen Erkenntnissen wird das Schwerpunktregal bzw. der Thementisch ein fixer Bestandteil zur Präsentation bleiben. Unsere Leser*innen werden zukünftig noch intensiver durch persönliche Gespräche, Social Media Beiträgen, Artikel in der Gemeindezeitung bzw. im Pfarrblatt oder durch Plakate auf unsere Interventionen hingewiesen. Ein weiterer Punkt für die Zukunft wäre, unsere Nutzer*innen regelmäßig zu ermutigen, Feedback zu geben, da dies wertvolle Informationen für die kontinuierliche Verbesserung des Angebots geben kann.

6.1 Methodische Reflexion

Bei kritischer Betrachtung der angewandten Methodik zeigen sich einige Aspekte, die in zukünftigen Projekten berücksichtigt werden sollten. Die festgelegten Interventionszeiträume von jeweils zwei Monaten pro Bestandsgruppe erwiesen sich grundsätzlich als sinnvoller zeitlicher Rahmen, könnten jedoch für bestimmte Mediengruppen zu kurz sein, um nachhaltige Verhaltensänderungen bei den Nutzer*innen zu erzielen.

Zudem basierte die Erfassung der Zirkulationsraten primär auf quantitativen Kennzahlen, während qualitative Faktoren wie die subjektive Wahrnehmung der Präsentationsmaßnahmen durch die Nutzer*innen nur indirekt erfasst wurden.

6.2 Limitationen des Projekts

Das Projekt unterliegt zudem einigen Limitationen, die bei der Interpretation der Ergebnisse Berücksichtigung finden sollten:

1) Die Untersuchung beschränkte sich auf vier spezifische Bestandsgruppen, wodurch die Übertragbarkeit der Ergebnisse auf andere Mediengruppen eingeschränkt sein könnte. Die unterschiedlichen Charakteristika der einzelnen Bestandsgruppen erfordern möglicherweise differenziertere Präsentationsansätze, die im Rahmen dieses Projekts nur bedingt entwickelt werden konnten.
2) Es muss beachtet werden, dass saisonale Schwankungen im Nutzer*innenverhalten die gemessenen Effekte beeinflusst haben könnten. Die Interventionen fanden zu unterschiedlichen Jahreszeiten statt, wodurch jahreszeitlich bedingte Veränderungen im Ausleihverhalten nicht vollständig von den Effekten der Präsentationsmaßnahmen isoliert werden konnten.

An dieser Stelle sei zudem angemerkt, dass Medien aus Segmenten bereits teilweise makuliert worden sind, d.h. an Leser*innen für eine freiwillige Spende weitergeben wurden. Diese Praxis der bedarfsorientierten Bestandsbereinigung trägt nicht nur zur Aktualität des Bestandes bei, sondern fördert auch die nachhaltige Nutzung von Medien in der Gemeinschaft und ermöglicht es, Platz für neue, aktuellere Medien zu schaffen.

6.3 Persönliche Reflexion der Projektleiterin

Die Konzeption und Durchführung der Interventionsstudie prägte mein bibliothekarisches Selbstverständnis wesentlich, wobei ich anfangs den koordinativen Aufwand für Datenerhebung und Präsentationsmaßnahmen unterschätzte. Als Herausforderung erwies sich die Motivation von 15 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, was meine kommunikativen Kompetenzen stärkte. Die systematische Analyse der Ausleihstatistiken schärfte meinen Blick

für die tatsächliche Mediennutzung und ermöglichte mir evidenzbasierte Entscheidungen im Bestandsmanagement anstelle intuitiver Annahmen.

Rückblickend betrachtet hätte ich von Beginn an stärker auf die Einbindung qualitativer Erhebungsmethoden, wie etwa Nutzer*inneninterviews oder Feedback-Formulare, setzen können. Die quantitativen Entlehnzahlen liefern zwar objektive Kennwerte, ermöglichen jedoch nur begrenzte Rückschlüsse auf die zugrundeliegenden Nutzungsmotive und Leseinteressen unserer Bibliotheksbesucher*innen.

Die Erfahrungen aus diesem Projekt haben mir verdeutlicht, dass erfolgreiche Bibliotheksarbeit sowohl analytische Präzision als auch empathisches Verständnis für die Bedürfnisse unserer heterogenen Nutzer*innenschaft erfordert.

Abschließend möchte ich anmerken, dass dieses Projekt meinen Blick für die Bedeutung kontinuierlicher Weiterentwicklung im bibliothekarischen Umfeld geschärft hat. Die Bibliothek als dynamischer Lern- und Begegnungsort benötigt nicht nur flexible räumliche und mediale Konzepte, sondern auch Bibliothekar*innen, die bereit sind, eigene Perspektiven kritisch zu hinterfragen und neue Wege der Literaturvermittlung zu erproben.

Anhang

Thementisch

Eine weitere Maßnahme zur Steigerung der Umschlagszahlen wenig entlehnter Medien war die Präsentation auf dem im Zentrum der Bibliothek gelegenen Thementisch. Dieser erweist sich stets als Blickfang.

Gemäß dem Motto „Leih' mich aus, sonst flieg' ich raus“ wurden Romane, die kurz nach dem Kauf in den Regalen der Bibliothek verschwanden und von den Leserinnen und Lesern nicht mehr entliehen wurden, auf dem Thementisch beworben.

Abbildung 1: Thementisch im Eingangs- bzw. Willkommensbereich der Bibliothek

„Blind Date mit einem Buch“

Bei dieser Kampagne handelt es sich um eine literarische Überraschungsaktion, bei der sorgfältig ausgewählte Bücher mit niedrigen Ausleihzahlen inszeniert wurden. Die ausgewählten Medien erhielten eine neutrale Aufmachung durch uniform gestaltete

Verpackungen, die Titel und Autor*innen bewusst verbargen. Einzig Stichwörter, wie zum Beispiel Liebe, Mord, Sommer, ... wurden auf der Verpackung vermerkt.

So wurde ein neuer Zugang zur Literatur, der sowohl regelmäßige Bibliotheksnutzer*innen als auch Gelegenheitsbesucher*innen zum Experimentieren mit unbekannten Genres animierte.

Abbildung 2: Thementisch „Blind Date mit einem Buch“ im Eingangs- bzw. Willkommensbereich der Bibliothek

Systematik Gruppe E (Englische Literatur)

Interventionszeitraum: 01.07.2024 – 31.08.2024.

Abbildung 3: Schwerpunktregal mit Plakat und dazu passenden Accessoires | Gruppe E (Englische Literatur)

Dies führte zu folgendem Resultat:

	Entlehnung 2 Monate vor der Intervention	Entlehnungen während der Intervention	Entlehnungen 2 Monate nach der Intervention
Exemplare (n=85)	4	10	9
Umschlagszahlen	0,05	0,12	0,11
Wirkungsgrad		150 %	-10 %

Tabelle 1: Entlehn- und Umschlagszahlen, Wirkungsgrad Gruppe E (Englische Literatur)

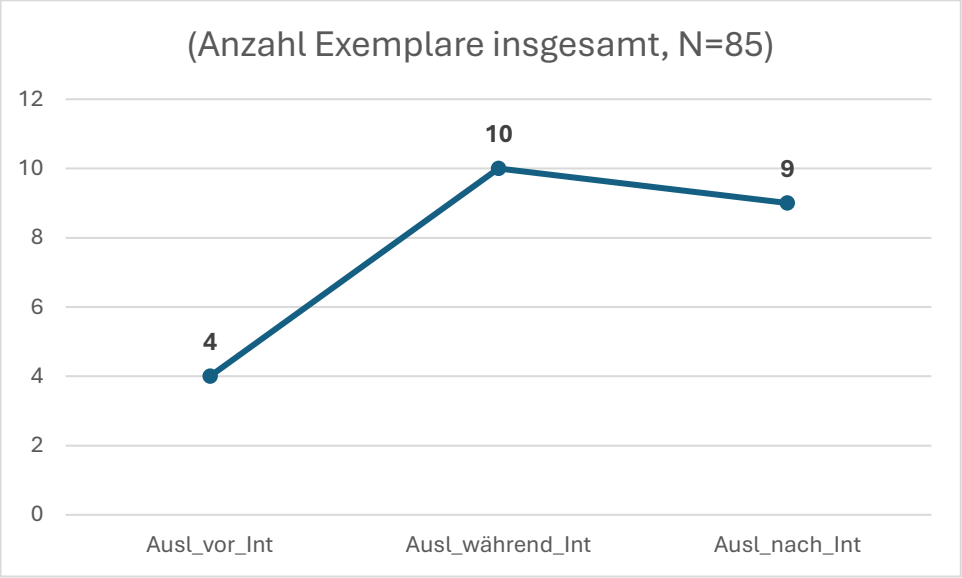

Abbildung 4: Entlehnzahlen (absolut) Gruppe E | vor, während und nach der Intervention

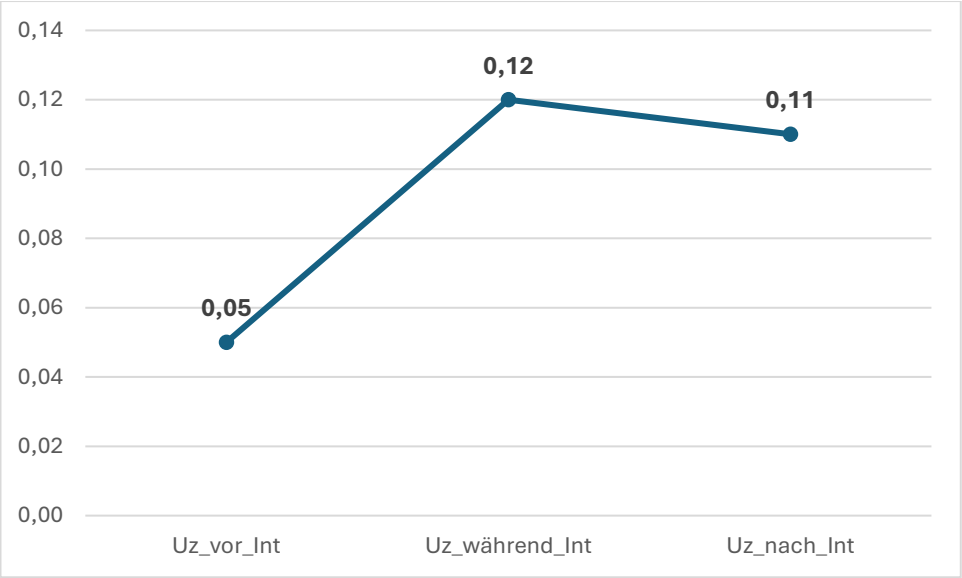

Abbildung 5: Umschlagszahlen Gruppe E (Englische Literatur) | vor, während und nach der Intervention

Systematik Gruppe VL

Interventionszeitraum: 01.09.2024 – 31.10.2024.

Die Gruppe VL-Bücher beinhaltet folgende Themen:

- Sport
- Freizeit
- Ernährung
- Familie
- Lebenshilfe
- Haushalt, usw.

Dies führte zu folgendem Ergebnis:

	Entlehnung 2 Monate vor der Intervention	Entlehnungen während der Intervention	Entlehnungen 2 Monate nach der Intervention
Exemplare (n=140)	46	43	21
Umschlagszahlen	0,33	0,31	0,15
Wirkungsgrad		-6,52 %	-51,16 %

Tabelle 2: Entlehn- und Umschlagszahlen, Wirkungsgrad Gruppe VL-Bücher

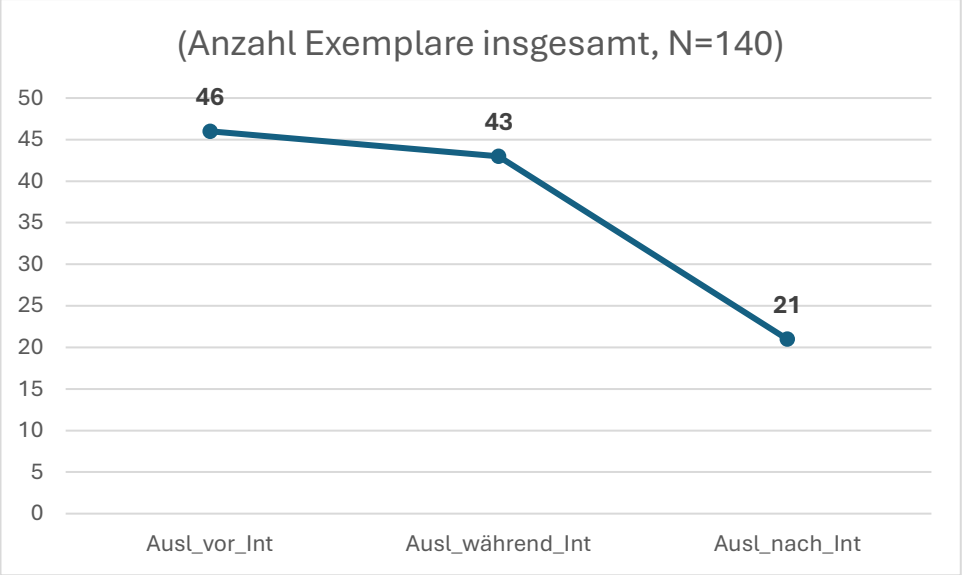

Abbildung 6: Entlehnzahlen (absolut) Gruppe VL-Bücher | vor, während und nach der Intervention

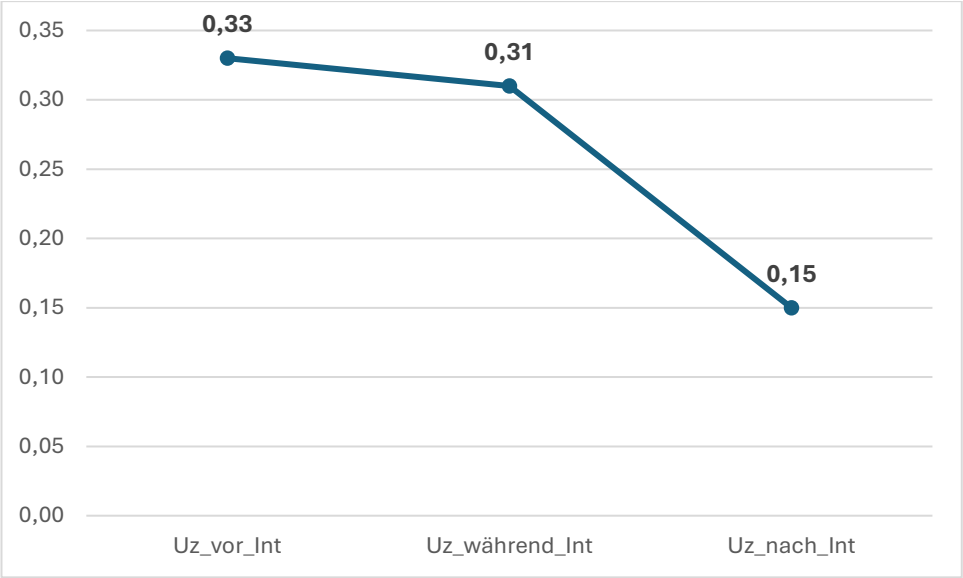

Abbildung 7: Umschlagszahlen Gruppe VL-Bücher | vor, während und nach der Intervention

Systematik Gruppe BI (Biografien)

Interventionszeitraum: 01.11.2024 – 31.12.2024

Abbildung 8: Schwerpunktregal mit Plakat und dazu passenden Accessoires | Gruppe BI (Biografien)

Dies führte zu folgenden Ergebnissen:

	Entlehnung 2 Monate vor der Intervention	Entlehnungen während der Intervention	Entlehnungen 2 Monate nach der Intervention
Exemplare (n=115)	17	42	17
Umschlagszahlen	0,15	0,37	0,15
Wirkungsgrad		147,06 %	-59,52 %

Tabelle 3: Entlehn- und Umschlagszahlen, Wirkungsgrad Gruppe BI (Biografien)

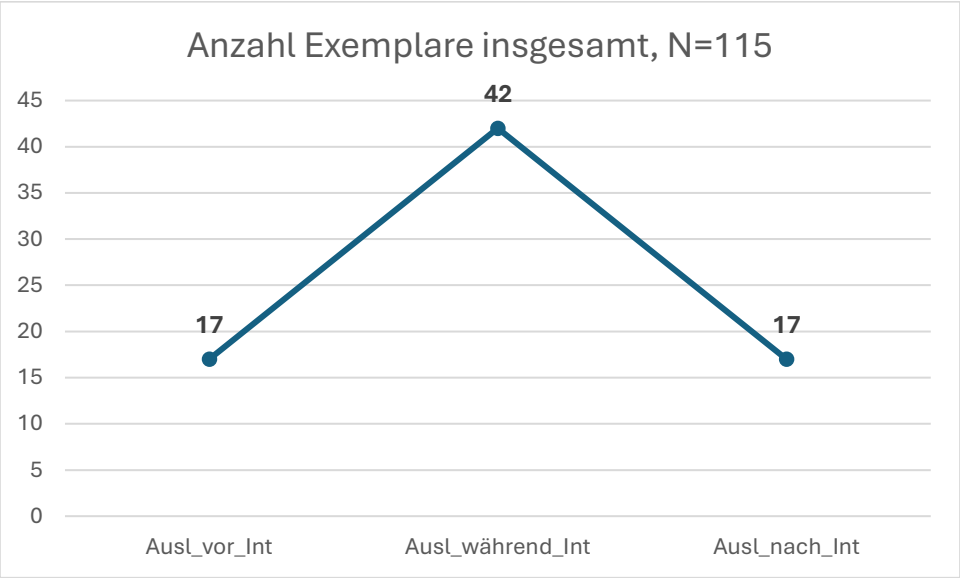

Abbildung 9: Entlehnzahlen (absolut) Gruppe BI (Biografien) | vor, während und nach der Intervention

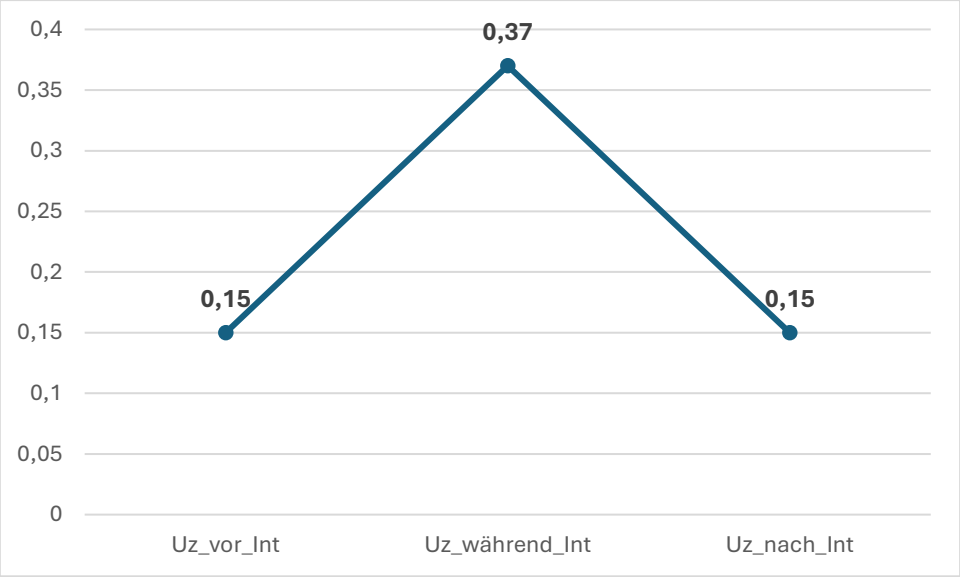

Abbildung 10: Umschlagszahlen Gruppe BI (Biografien) | vor, während und nach der Intervention

Systematik Gruppe JZ (Jugend)

Interventionszeitraum: 01.01.2024 – 28.02.2024.

Neben den in Kapitel 4.1 dargelegten Interventionsmaßnahmen wurde im Rahmen dieser Systematik auch speziell Werbung im „Jugendtreff“ durchgeführt.

Abbildung 11: Schwerpunktregal mit Plakat und dazu passenden Accessoires | Gruppe JZ (Jugend bzw. Young Adults)

Dies führte zu folgenden Ergebnissen:

	Entlehnung 2 Monate vor der Intervention	Entlehnungen während der Intervention	Entlehnungen 2 Monate nach der Intervention
Exemplare (n=267)	21	62	17
Umschlagszahlen	0,08	0,23	0,06
Wirkungsgrad		195,24 %	-72,58 %

Tabelle 4: Entlehn- und Umschlagszahlen, Wirkungsgrad Gruppe JZ (Jugendbücher)

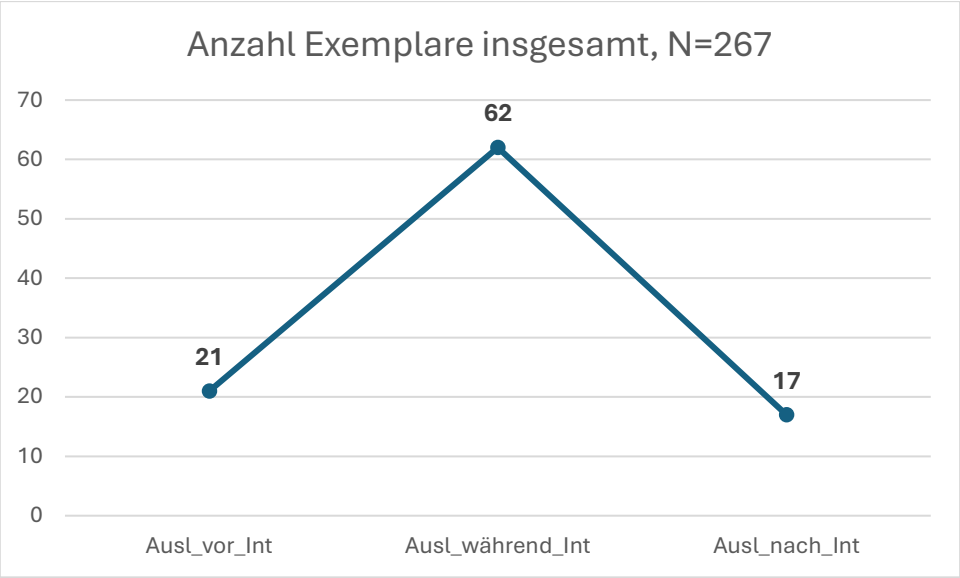

Abbildung 12: Entlehnzahlen (absolut) Gruppe JZ (Jugend) | vor, während und nach der Intervention

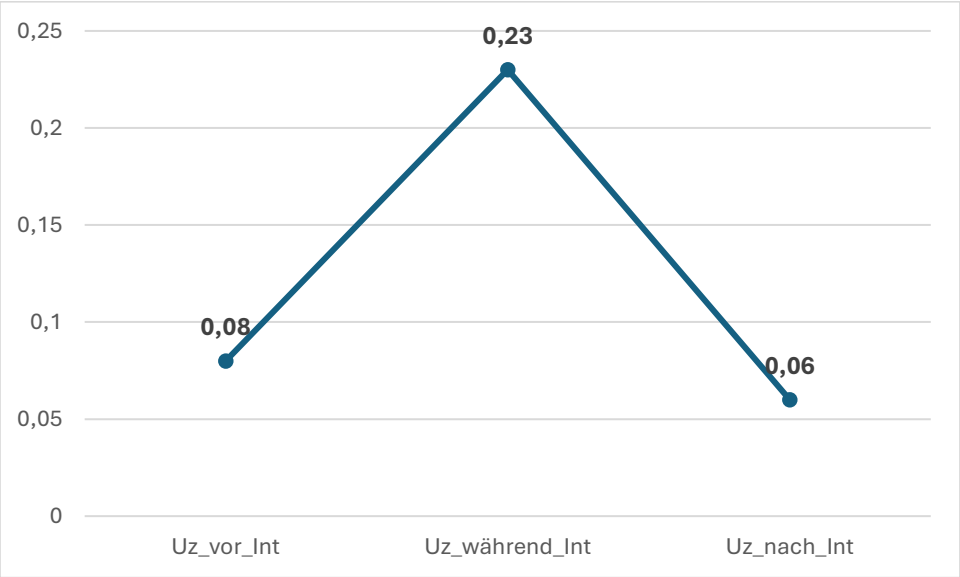

Abbildung 13: Umschlagszahlen Gruppe JZ (Jugend) | vor, während und nach der Intervention

Literaturverzeichnis

Kressin, B. & Rimland, C. (2023). Generation Z – eine qualitative Befragung zur Nutzung von Hochschulbibliotheken und Informationszentren. *Young Information Scientist, 8*(2), 1-15. https://doi.org/10.5282/o-bib/5906

Öffentliche Bibliothek Bayern (2022). *Medienauswahl*. Verfügbar unter https://www.oebib.de/medien/medienmanagement/medienauswahl/

Weber, S. (1999). *Medienpräsentation als Ausdruck innovativer Bibliothekskonzepte* (Diplomarbeit). Fachhochschule Stuttgart – Hochschule für Bibliotheks- und Informationswesen. https://hdms.bsz-bw.de/frontdoor/deliver/index/docId/186/file/Weber_Susanne.pdf

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Entlehn- und Umschlagszahlen, Wirkungsgrad Gruppe E (Englische Literatur)..... 13
Tabelle 2: Entlehn- und Umschlagszahlen, Wirkungsgrad Gruppe VL-Bücher 14
Tabelle 3: Entlehn- und Umschlagszahlen, Wirkungsgrad Gruppe BI (Biografien) 16
Tabelle 4: Entlehn- und Umschlagszahlen, Wirkungsgrad Gruppe JZ (Jugendbücher) 17

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Thementisch im Eingangs- bzw. Willkommensbereich der Bibliothek 11
Abbildung 2: Thementisch „Blind Date mit einem Buch“ im Eingangs- bzw. Willkommensbereich der Bibliothek 12
Abbildung 3: Schwerpunktregal mit Plakat und dazu passenden Accessoires | Gruppe E (Englische Literatur) 12
Abbildung 4: Entlehnzahlen (absolut) Gruppe E | vor, während und nach der Intervention.... 13
Abbildung 5: Umschlagszahlen Gruppe E (Englische Literatur) | vor, während und nach der Intervention 13
Abbildung 6: Entlehnzahlen (absolut) Gruppe VL-Bücher | vor, während und nach der Intervention 14
Abbildung 7: Umschlagszahlen Gruppe VL-Bücher | vor, während und nach der Intervention15
Abbildung 8: Schwerpunktregal mit Plakat und dazu passenden Accessoires | Gruppe BI (Biografien) 15
Abbildung 9: Entlehnzahlen (absolut) Gruppe BI (Biografien) | vor, während und nach der Intervention 16

Abbildung 10: Umschlagszahlen Gruppe BI (Biografien) | vor, während und nach der Intervention 16
Abbildung 11: Schwerpunktregal mit Plakat und dazu passenden Accessoires | Gruppe JZ (Jugend bzw. Young Adults) 17
Abbildung 12: Entlehnzahlen (absolut) Gruppe JZ (Jugend) | vor, während und nach der Intervention 18
Abbildung 13: Umschlagszahlen Gruppe JZ (Jugend) | vor, während und nach der Intervention 18